

Bevorzugt werden vorgeschlagene Werk­tätige mit vor­bildlichen Leistungen in der Produktion und mit guter gesellschaftlicher Arbeit.

Die Entscheidung über die vorbeugende Erholungskur wird vom Rat bzw. der Kommission für SV vorgenom­men und ist von der BGL zu bestätigen.

Die Anrechtscheine sind monatlich gebunden. Der Rat bzw. die Kommission für SV ist dafür verantwortlich, daß die zur Verfügung stehenden Plätze restlos verteilt werden. Sie sollen gemeinsam mit der Feriendienst­Kommission auf der Grundlage des Urlaubsplanes eine richtige und zweckmäßige Verteilung vorbereiten.

.....

\*

*Obwohl in der Sowjetzone ein ausgesprochener Mangel an wirksamen Medikamenten besteht, da sowohl die Eigenproduktion als auch die Einfuhr gering sind, ist es den Ärzten verboten, Medikamente auf Kosten der Sozialversicherung zu verschreiben, die in der Bundesrepublik oder in Westberlin gekauft werden müssen.*

Aus: „Anordnung zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen und ausreichenden Verordnung von Arznei- und Heilmitteln vom 8. September 1953“

(Zentralblatt der DDR 1953 S. 450)

§ 4. Zur Verordnung auf Kosten der Sozialversicherung sind nur diejenigen Arzneifertigwaren zugelassen, die im Verzeichnis für Arzneifertigwaren des Ministeriums für Gesundheitswesen aufgeführt sind. Eine Verordnung von in der Deutschen Demokratischen Republik nicht hergestellten Medikamenten ist nur möglich für Arzneimittel, die durch die für den Außen- und innerdeutschen Handel zuständigen staatlichen Organe der Deutschen Demokratischen Republik importiert werden. Nur die im amtlichen Verzeichnis aufgeführten Nähr- und Stärkungsmittel dürfen nach strenger Indikation verordnet werden. Nicht zugelassen sind sämtliche Weine und Genußmittel, sowie kosmetische Mittel zur Pflege der Haut, des Haares und der Zähne.

Bei der Verordnung von Heilpackungen ist anzugeben, welche Körperteile behandelt werden sollen. Das gleiche gilt für Massage.